

Swendibach, November 2019

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Neve Hanna

Sicher haben auch Sie in den letzten Tagen oder Wochen aufschreckende Nachrichten aus Israel vernommen. Die Sicherheitssituation im Süden ist fragil. Mitte November wurden innert kürzester Zeit 490 Raketen auf Israel abgefeuert. Das Raketenabwehrsystem Iron Dome konnte zwar die meisten davon abfangen, dennoch schlugen einige ein und hinterliessen teilweise massive Zerstörungen. Das Kinderheim Neve Hanna in Kiryat Gat liegt bekanntlich nur ca. 31 Kilometer von Gaza entfernt und eine Rakete benötigt für diese Distanz 35 Sekunden. Das heisst, dass den Kindern und MitarbeiterInnen des Kinderheims nur 35 Sekunden bleiben, um sich in einem Schutzraum in Sicherheit zu bringen.



Für die Kinder und Angestellten von Neve Hanna bedeutet dies eine Ausnahmesituation, welche einen enormen Stress verursacht. Die Kinder ertragen die Ungewissheit und die Erschütterung der persönlichen Sicherheit kaum. Trotz der Schutzräume machen sich als Folgen Bettnässen, Tränen und Wutausbrüche bemerkbar. Auch steigt das Agressionspotenzial massiv. Normalerweise sind die Kinder von Neve Hanna sehr aktiv und lieben es, ihre Freizeit draussen bei Spiel und Sport zu verbringen. Dies ist bei einer solchen Situation jedoch nur eingeschränkt möglich.



Anlässlich unserer Vorstandssitzung vom 17. November beschrieb uns der ehemalige Heimleiter Dudu Weger die momentane Situation im Kinderheim Neve Hanna. Er sprach davon, dass es angesichts der Krise umso bedeutungsvoller sei, Kinder aus der Beduinenstadt Rahat und aus Neve Hanna gemeinsam in einen Schutzraum rennen zu sehen. Trotz der Tragik der Situation zeige dies, dass die Kinder nicht nur im Rahmen des langjährigen Projekts des «Pfad des Friedens», sondern auch im Alltag ganz selbstverständlich miteinander unterwegs sind.

Veranlasst durch diese Krisensituation entstehen ausserordentliche Zusatzkosten. Um die Sicherheit der Kinder gewährleisten zu können, übernachten auf jeder Gruppe jeweils 3-4 Betreuungspersonen. Nebst der angespannten Lage bedeutet dies einen zusätzlichen Mehraufwand bei den Personalkosten.



Die kältere Jahreszeit bringt auch in Israel empfindlich kühle Temperaturen. Die Häuser sind schlecht beheizbar, da sie auf den langen, heissen Sommer ausgerichtet sind. So freut sich jeweils jedes Kind über einen neuen, warmen Trainingsanzug, winterliche Hausschuhe und eine wärmende, gemütliche Decke. Zu Channukka ist es wieder soweit: Alle Neve Hanna Kinder werden mit diesen «Warmer-Winter-Artikeln» eingedeckt. Die Verantwortlichen von Neve Hanna rechnen jeweils mit einer zusätzlichen Mehrausgabe von CHF 100.- pro Kind.

Damit wir Neve Hanna spontan bei den ausserordentlichen Sicherheitsausgaben sowie beim «Warmer-Winter-Projekt» unterstützen können, sind wir einmal mehr auf ihre grosszügige und wertvolle Spende angewiesen. Gerne dürfen Sie bei Ihrer Einzahlung einen Vermerk anbringen, welchem Zweck Ihre Spende zugewiesen werden soll. Im Namen der Kinder von Neve Hanna danken wir Ihnen für jeden kleinen und grösseren Beitrag von Herzen.

Freundliche Grüsse im Namen des gesamten Vorstandes

Evelyne Kühni

Evelyne Kühni
Vereinspräsidentin

PS: Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist Ihre Spende in den meisten Kantonen steuerabzugsberechtigt.